

16

1656 März 31.

A

AUFZEICHNUNGEN UEBER DIE VERDIENSTE DES FRANZ. AMBASSADOREN  
[JEAN] DE LA BARDE IM 1. VILLMERGERKRIEG

Die Versöhnung unter den eidg. Orten mache laufend weitere Fortschritte, "*& les derniers avis Venus de ce pays disent que les Cantons se sont encores assemblés a Baden pour esgalizer la depense qu'ils ont fait pour leur armement. afin que chacun soit foullé esgalement*". Ganz allgemein werde dabei die Vermittlerrolle, die der franz. Ambassador [Jean De la Barde] übernommen, hervorgehoben und gerühmt. Dem Vernehmen nach solle diesem der König [Ludwig XIV.] 400'000 Livres übersandt haben, "*pour achepter les troupes que les Cantons pourront licentier*". Von seiten Zürichs und Berns seien dem Ambassadoren bereits je ein Regiment zugesagt worden.

De la Barde sei eine sehr tüchtige Persönlichkeit; allein dessen Klugheit, die schon fast mit der von Cato verglichen werden könne, sei die Wiederherstellung des Friedens unter den eidg. Orten - "*tant protestans que catholiques*" - zu verdanken. Die "*beaux discours politiques*", welche er mit Sachverstand und Feuer vorgetragen, seien dabei des Ambassadors wirkungsvollste Mittel gewesen. Die bekannten, den eidg. Orten feindlichen Mächte - [von Frankreich aus gesehen, waren dies u.a. Mailand/Spanien und Oesterreich] - aber hätten alles getan, um dessen Friedensmission zu verhindern und so durch Bürgerkrieg Land und Leute zu ruinieren. Allein dank der unermüdlichen Interventionen des Ambassadors seien diese Absichten zunichte gemacht worden; derartige Störaktionen aber werde man auch in Zukunft zu verhindern wissen.

Kopie, von der Hand Beats II. Zurlauben, in franz. Sprache  
AH 37, 34<sup>v</sup>

17

1657 Juni 14.

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN AMMANN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN

Unmittelbar nachdem er sie, die Herren, [d.h. die Tagsatzungsgesandten, u.a. Beat II. Zurlauben], zum [Gasthof] Rössli [in Lu-

21

31/21